



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



FC Oberndorf in der Eisriesenwelt

Am Samstag, dem 27. Juni 2020 besuchten zahlreiche Mitglieder des Oberndorfer Fotoclubs die [Eisriesenwelt](#) im Tennengebirge im Pongauer Salztal in der Nähe von Werfen.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



Von Karl Traintinger



Die Werfener Eisriesenwelt ist mit ihren 42 km die längste Eishöhle weltweit. Sie wurde 1879 vom Salzburger Naturforscher Anton von Posselt-Czorich entdeckt. Seit 1920 gibt es Führungen in der Höhle. Heute ist die Eishöhle bequem mit der 2015 erneuerten Seilbahn zu erreichen, die in Nicht-Coronazeiten bis zu 2500 Personen täglich zum Höhleneingang befördert.

Hermann Hermeter präsentiert eine Fotostaffel vom Ausflug.

Die Bilder zeigen den Weg in die Eishöhle und Innenaufnahmen. Normalerweise ist das Fotografieren in der Höhle verboten, der Fotoklub bekam aber eine Ausnahmegenehmigung.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



Rudolf Lenz: Corona Lockdown in Salzburg

Der Frühling 2020 war auch in Salzburg von den drastischen Corona-Maßnahmen zur Eindämmung der Virusausbreitung gekennzeichnet. Eines der obersten Prinzipien war das Zuhausebleiben.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



Von Karl Traintinger



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

Die Menschen hielten sich größtenteils an die Vorgaben der Regierung, auch Touristen konnten nicht in die Mozartstadt reisen. Die Grenzen waren rundum geschlossen. Salzburg war menschenleer wie schon lange nicht mehr.

Der Lamprechtshausener Fotograf Rudolf Lenz nutzte die Gelegenheit zu einer beeindruckenden Fotostaffel, die es so wohl lange nicht mehr geben wird. Er zeigt die weltberühmte Touristenmetropole, die normalerweise mit *“overtourism”* kämpft, fast ohne Menschen.

Die gähnende Leere in den Gassen, Straßen und auf den Plätzen ist fast erdrückend. Salzburg präsentiert sich, wie es normalerweise keiner kennt. Es verstellt niemand die Sicht auf die Sehenswürdigkeiten. Alle Museen, Geschäfte, Cafés und Gaststätten sind geschlossen. Die Stadt steht.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall





Rudolf Lenz

Begann mit 20 Jahren zu fotografieren

Themenschwerpunkte:

Heimat, Natur und Reisen (speziell der Norden - Island, Grönland und Spitzbergen)

Zahlreiche Vorträge und Ausstellungen

Mitglied des Fotoclub Eggelsberg.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



Andau. Wie Kunst am Fluchtweg siecht.

Die rund fünf Kilometer lange Allee von Andau zur Brücke von Andau, über die 1956 über 70.000 UngarInnen nach Österreich flüchteten, ist auch heute noch imposant.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall





Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

Von Rochus Gratzfeld, Salzburg & Sarród

Entlang der Allee errichtete eine Kunstinitiative Installationen und Skulpturen, die an das Ereignis erinnern. Ihr Verfall im Zeitablauf war Teil des Projektes, welches 1996 auf Grund von Geldmangel eingestellt wurde.

24 Jahre haben an den Kunstwerken ihre Spuren hinterlassen. Der Zerfall dominiert. Was noch übrig ist, beeindruckt.

<https://www.derstandard.at/story/3349120/andau-wie-die-kunst-am-fluchtweg-siecht>

Was

mich betroffen macht: Andau verzichtet auf jede Form der erläuternden Beschreibung entlang der Allee. Ein Informationsstand zerfällt der Kunst gleich. Die Chance, hier junger Kunst die Möglichkeit zeitgenössischer Erinnerung zu geben, bleibt ungenutzt. Überhaupt liegt der Verwesungsgeruch des hiesigen Desinteresses über der Allee. Warum ist das so? Geldmangel - wo sich reiche Gemüsebauern und Winzer tummeln? Glaub ich nicht. Desinteresse an Kunst,



an Erinnerung, an dem Thema Migration? Glaub ich! Dazu passen Soldaten, die ich ihren Assistenzdienst absolvierend durch den Ort streifen sehe. Was für eine Skurrilität.

Schade. Denn Andau verpasst, sich ein verbindendes Profil zu geben. Verpasst die Errichtung einer neuen Brücke. Einer Kunstbrücke zwischen gestern und heute. Weit über Gemüse, Wein und Riesentrappen hinaus.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



Dorfzeitung

Dorf ist überall



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



Finsternis werds – im Weidmoos

Beobachtung der partiellen Mondfinsternis

Am 16. Juli 2019 fand eine partielle Mondfinsternis statt. Die Finsternis begann um 22.01 Uhr und erreichte um 23.30 Uhr ihren Höhepunkt. 66% des Mondes waren vom Erdschatten verdeckt. Gegen 01.00 Uhr endete das Naturspektakel.



Mag. Manfred Fischer ist Hobby-Astronom. Er erklärte den Interessierten im Weidmoos die Ereignisse am Himmel und wies auch auf andere sichtbare, markante Sternbilder und Sterne hin.

Erwähnenswert ist die Tatsache, dass wenigstens ein Teil der Wege im Weidmoos barrierefrei gestaltet wurde und daher auch für Rollstuhlfahrer geeignet ist.

[Michael Herzog](#) hat einige Momente für uns fotografisch festgehalten.



Dieser Artikel wird
von der [Tierarztpraxis Lamprechtshausen](#) gesponsert und kommt daher nicht hinter die [Paywall!](#) >



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



40 Jahre Fotoclub Eggelsberg

Dieser Tage feierte der [Innviertler Fotoklub](#) mit einer großen Digitalfotoschau und einer Ausstellung im Haus Rauhberg in Gundertshausen sein rundes Bestandsjubiläum.



Von Karl Traintinger

__STEADY_PAYWALL__

Der Fotoklub wurde 1979 im Rahmen einer Bildungswoche gegründet, der erste Obmann war Hans Kammerstetter, dem 1987 sein Bruder Josef Kammerstetter folgte. Seit 2006 leitet Andreas Schachl den Verein. Die monatlichen Treffen im Vereinsheim sind die Voraussetzung für das aktive Vereinsleben. Die Eggelsberger sind Mitglieder beim VÖAV - Landesverband Salzburg, die Fotografen kommen zum Teil von weit her und aus allen Berufsgruppen.

Die Ausstellung in Rauhberg zeigte einen Überblick über die Vereinsarbeit und war wirklich beeindruckend.



Weitere Informationen zum Fotoklub gibt es aus der [Homepage](#) >



Thomas Traschwandtner | Gasthaus Traube Oberndorf



Fotografen nutzen für ihre Aufnahmen gerne sogenannte “Lost Places”, also Orte, die vergessen oder aufgelassen wurden. Oft wurde alles liegen und stehen gelassen und es ist wie es immer war, es fehlen nur die Menschen.



Von Karl Traintinger

Es hat sich zumeist eine ganz spezielle Patina über den Ort des Geschehens gelegt, da und dort hat bereits der natürliche Verfall eingesetzt.

Thomas Traschwandtner hat mit einer gekonnten, natürlichen Lichtführung die etwas verwunschene Stimmung im ehemaligen Gasthof Traube im Oberndorfer Stadtpark meisterhaft eingefangen.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

__STEADY_PAYWALL__

Bildbeherrschend sind nicht die harten Kontraste, nein, es sind vielmehr weiche, sanfte Farbstimmungen, die in manchen Bildern durch gefühlvolle Portraits ergänzt werden.

Das Gasthaus zur Traube wurde 1902 erbaut. Nach einem Besitzerwechsel wurde es 1931 wieder eröffnet und bis Ende der 1970er Jahre betrieben. Seitdem diente es nur mehr als Wohnhaus für die letzte Besitzerin, die 2016 verstarb. Danach wurde die Traube von 3 Ehepaaren aufgekauft, die mir erlaubten, diese Fotos zu machen, bevor sie mit dem Aufräumen anfangen. Was in Zukunft mit dem Gasthaus passieren wird, steht noch nicht fest.

Lost Places in der [Dorfzeitung](#) >